

Ankündigungen und Aufrufe

Förderpreise der Gesellschaft für Ökologie e.V. (GfÖ)

Die GfÖ lobt ähnlich wie die DO-G alljährlich verschiedene Förderpreise aus, die ausdrücklich auch an Personen vergeben werden, die nicht Mitglied der GfÖ sind. Es handelt sich um Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten zu ausschließlich ökologischen Themen und um einen Preis für ein Foto, das ein ökologisches Thema darstellt. Die Höhe der Preisgelder richtet sich nach dem durch die GfÖ erwirtschafteten Ertrag und wird jährlich festgelegt. Für das Jahr 2008 gelten folgende Dotierungen: Dissertations-Förderpreis (für abgeschlossene Arbeit) – 2000 €, Master-/Diplom-Förderpreis (für abgeschlossene Arbeit) – 1500 €, Förderpreis der GfÖ für ein Projekt aus der ökologischen Praxis – 1000 €, Fotopreis der GfÖ – 100 €.

Das Verfahren der Preisvergabe kann den Satzungen der Förderpreise im Internet unter <http://www.gfoe.org/preise/> entnommen werden. Vorschläge zur Prämierung können von jedem GfÖ-Mitglied an den GfÖ-Vorstand gerichtet werden. Wenn nötig kann die DO-G-Geschäftsstelle dabei helfen, entsprechende Kontakte zu GfÖ-Mitgliedern herzustellen. Einsendeschluss für Vorschläge ist in diesem Jahr der 1. Juni 2008. Vorschläge sollen ausschließlich elektronisch (PDF-Dateien) mit einem Exemplar der Arbeit bzw. Projektdokumentation, einer Begründung und ergänzenden Informationen (z.B. Publikationsverzeichnis) per E-Mail an preise@gfoe.org eingesandt werden.

Rainer Waldhardt (GfÖ) / Wolfgang Fiedler

Mongolei-Impressionen: Natur – Vogel – Mensch

Ausstellung im Museum Heineanum Halberstadt vom 05.07. bis 17.08.2008

Im Sommer 2007 unternahmen elf Naturinteressierte (Ornithologen und Maler, darunter die Preisträger der MoVo-Ausstellungen: Eugen Kisselmann, Harro Maass und Christopher Schmidt) eine vogelkundlich orientierte Rundreise durch die zentrale Mongolei. Mit zwei geländegängigen Kleinbussen und einem Jeep wurden unter sach- und ortskundiger Führung (Dr. S. Gombobaatar von der Mongolian Ornithological Society) insgesamt rund 2500 km zurückgelegt und dabei die verschiedensten Landschaften besucht: unterschiedliche Steppentypen, Steppenseen, Sanddünen (Gobi), Saxaul-Wald, Hochgebirge (Altai) im Süden und Taiga mit Flussniederungen im Norden. Geschlafen wurde vorwiegend in Zelten, nur wenige Male in

den landestypischen Jurten. Von früh bis spät wurde beobachtet und – obwohl die Brutzeit bereits im Ausklang war und die Zugzeit noch nicht richtig begonnen hatte – haben wir eine ausgesprochen vielfältige Vogelwelt registriert: mehr als 190 Arten wurden festgestellt, darunter – neben den allgemein sehr häufigen Jungfernkranichen, Steppenadlern, Würgfalken, Steppenflughühnern und Mongolenfinken – solche Arten wie Weißnackenkranich, Bindenseeadler, Schnee-, Bartgeier, Wüstenregenpfeifer, Odinshühnchen, Sumpfläufer, Spitzschwanz- und Langzehenstrandläufer,



Vogelbeobachter (C. Schmidt, H. Zang) im Gobi-Altai auf etwa 2500 m ü.NN in der Nähe der Bartgeierschlucht.

Porträt eines Kückens vom Steppenflughuhn, das eher zufällig auf dem Fahrweg entdeckt wurde. Fotos: B. Nicolai



Wüstenlaufhäger, Braun- und Isabellwürger, Wüstengrasmücke, Sibirischer und Braunschläpper, Kozlow-Braunelle, Mauerläufer, Goldhähnchen-, Dunkellaubsänger, Saxaulperling, Schneefinken u.v.m.

Von allen Teilnehmern wurde eifrig fotografiert (schätzungsweise über 12.000 Fotos), von den Künstlern auch skizziert und gemalt. In der Ausstellung werden ausgewählte Fotos von den Reiseerlebnissen, der eindrucksvollen Natur, insbesondere der Vogelwelt, sowie gemalte Bilder und auf den Exkursionen entstandene Skizzen gezeigt, garniert mit allerlei „Kulturgütern“ und einigen Vogelpräparaten.

Die Ausstellung wird am 5. Juli (14.00 Uhr) im Städtischen Museum Halberstadt eröffnet und dort bis 17. August zu sehen sein.

Bernd Nicolai

Der Kemnader See liegt am Südrand des Ruhrgebietes zwischen den Städten Bochum, Hattingen und Witten. Im Umkreis von einer Fahrstunde wohnen rund acht Millionen Menschen. Der See ist ein Stausee der Ruhr und als Freizeitsee angelegt worden. Er ist ein bedeutender Zugvogelrastplatz und bietet im Sommer Möglichkeiten zur Beobachtung von Wasservögeln direkt am Veranstaltungsort. Von hier aus sind Exkursionen in die Ruhraue zwischen Bochum und Essen möglich. Die Initiative Ruhrtal plant die Einrichtung eines „Pfades der Vogelbeobachtung“, der ebenfalls Bestandteil des Exkursionsprogramms sein kann.

Programm, Lageplan und weitere Informationen zum Vogelfestival Ruhr finden sich unter www.vogelfestival.de.

Karlheinz Streitbürger & Thomas Griesohn-Pflieger

Vogelfestival Ruhr 2008

Vom 29. bis 31. August 2008 findet im und um das Freizeitzentrum Kemnader See das Vogelfestival Ruhr statt. Das Vogelfestival soll sowohl Treffpunkt als auch Messe für Naturbeobachter sein, und es wird auch ein Fest sein, auf dem wir unsere Freude an der Vogel- und Naturbeobachtung mit anderen Menschen teilen wollen. Wir bieten vogelkundliche Spaziergänge und Schifffahrten sowie Radtouren auf dem Ruhrtal-Radweg zu attraktiven Beobachtungsplätzen. Ein moderiertes Unterhaltungsprogramm mit Musik für alle und Vorträge von Experten aus Nah und Fern lockt fachkundiges Publikum und neugierige Einsteiger gleichermaßen an. Für Kinder veranstaltet die Naturschutzjugend NRW ein eigenes Programm. Das Ganze wird gewürzt durch Preisspiele und dem guten Essen und Trinken aus dem Schulenhof.

Nachrichten

Abgabe älterer Jahrgänge „Journal für Ornithologie“ und „Vogelwarte“

Aus Altersgründen möchte Herr Thielemann gern Jahrgänge des „Journal für Ornithologie“ und der „Vogelwarte“ ab 1947 an neue, interessierte Leser gegen geringe Gebühr und Übernahme der Versandkosten abgeben. Interessenten melden sich bitte direkt bei ihm: Herrn Anton Thielemann, Bergstrasse 1, 45721 Haltern; Tel.: 02364/4897.

Christiane Quaisser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [46_2008](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ankündigungen und Aufrufe 149-150](#)